

Spar-Countdown.

Last-Minute-Aktion bis 31.12.

Jetzt ENERGY-M® Privatkunde werden und die cleveren Extras nutzen, z.B. Bestpreisgarantie und ENERGY-M® Card. Und als extra Extra: 3 Monate lang keine Grundgebühr!

Ihre Stadtwerke Merseburg
Serviceline: 454 233
www.energie-m.de

ENERGY-M
Meine Stadtwerke.



ERDGAS: Auf sicheren Wegen ins Haus SEITE 4

SERVICE: ENERGY-M Last-Minute-Angebot SEITE 5

PARTNER: Stiftung „Samariterherberge“ SEITE 12



INTERVIEW mit Dr. Armin Wedel

Monitor in der Brieftasche

Organische Displays sind die Bildschirme der Zukunft – wann kommen sie ins Wohnzimmer? Dr. Armin Wedel vom Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung berichtet über den Stand der Forschung.

Wie funktionieren Monitore aus organischen Leuchtdioden (OLEDs)?

Auf eine durchsichtige Elektrode wird eine dünne leuchtende Schicht aus organischen Polymeren aufgetragen. Darauf kommt eine zweite Elektrode. Fließt Strom durch dieses Sandwich, leuchtet der Kunststoff.

Was sind die Vorteile solcher Monitore?

Sie strahlen heller, kontrastreicher und farbenfroher als die bislang gebräuchlichen LCD-Anzeigen – damit wirken die Bilder schärfer und lassen sich auch aus flachem Blickwinkel ohne Farbverzerrung betrachten. Da die organische Schicht selbst Licht abstrahlt, kommen die Bildschirme ohne Hintergrundbeleuchtung aus. So benötigen die Monitore weniger Energie und können noch dünner werden als heutige Displays. Daraus ergibt sich ein weiterer Vorteil, an dem wir arbeiten: Flexibilität – künftig ist es denkbar, den Bildschirm eingerollt mitzunehmen.

Wie weit sind die OLEDs heute schon?

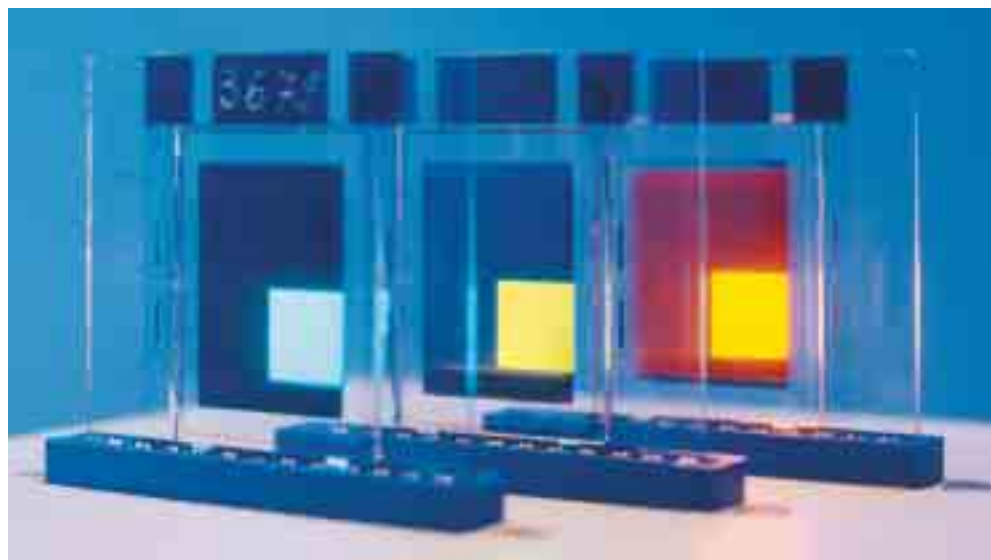
Kleine Bildschirme werden bereits in Autoradios, Digitalkameras und Mobiltelefonen verwendet. In diesen tragbaren Geräten überzeugen OLEDs vor allem dank ihrer großen Lichtstärke – auf ihnen erkennt man auch draußen im Sonnenlicht noch gut Texte und Bilder.

Und ihr geringer Stromverbrauch schont die Akkus.

Warum gibt es OLEDs noch nicht in groß?

Das derzeit größte organische Display misst bereits 20 Zoll. Doch trotz der intensiven Forschung weltweit gibt es noch Probleme mit der Lebensdauer der organischen Schichten – je nach Farbe beginnt ihre Leuchtkraft nach etwa 1000 Stunden abzunehmen. Außerdem kosten die Schirme momentan noch relativ viel, so dass sie

bislang nur in hochwertigen Produkten mit kleinen Bildschirmen verwendet werden. Weiteres Problem: Die Leuchtstoffe reagieren empfindlich auf Feuchtigkeit und Luftsauerstoff. Zudem müssen sie gut abgeschirmt werden. Wir versuchen, die OLEDs auf flexible Folien aufzutragen und das Display dann dauerhaft luftdicht zu verkapseln. Erste Labormuster für flexible Displays haben wir bereits auf Messen präsentiert, der aufrollbare Bildschirm rückt also langsam in greifbare Nähe.



Blick ins Labor: Aus farbigen Kunststoffen werden selbstleuchtende Anzeigen

ORGANISCHE DISPLAYS – DIE FAKTEN

Neu entdeckt

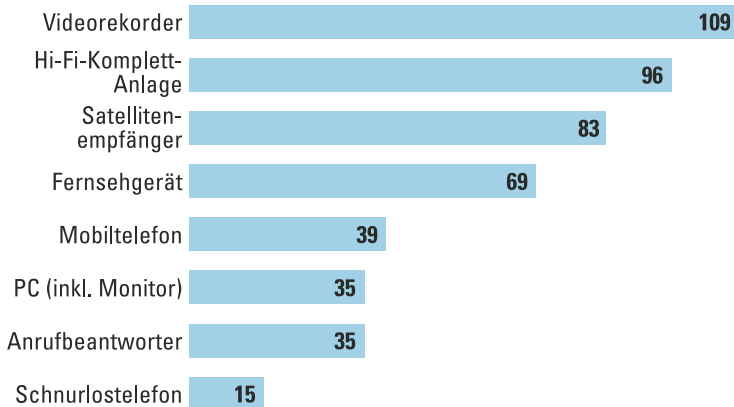
Der Wissenschaftler Ching Tang forschte Ende der Siebziger an organischen Materialien für Solarzellen. Mit ihnen wollte er Licht in Strom umwandeln. Genau das Gegenteil trat ein, das Material begann zu leuchten, als er es unter Strom setzte – der Beginn der organischen Displays.

Die Vorteile im Überblick

Organische Displays (OLEDs) leuchten heller als heutige Flachbildschirme, bieten einen höheren Kontrast und damit schärfere Bilder – und das aus fast allen Blickwinkeln. Zusätzlich wird die künftige Monitor-Generation hauchdünn sein und wenig Energie benötigen.

HEIMLICHE VERSCHWENDER

So viel Strom verbrauchen Geräte im Stand-by-Betrieb pro Jahr*



* Durchschnittswerte, bezogen auf den derzeitigen Gerätebestand; Verbrauch in kWh

Quelle:
Umweltbundesamt

Allein die in der Grafik aufgeführten Geräte verbrauchen jährlich fast 80 Euro für ihren ständigen Bereitschaftsdienst. Dagegen hilft, den Stecker zu ziehen oder die Geräte an eine Steckdosenleiste mit Schalter zu hängen. Aber Vorsicht: Bei Satellitenempfängern und Videorekordern können ohne ständige Stromversorgung Programmierungen verloren gehen

LESERBRIEF

Ihre Zeitschrift ist sehr gut gemacht, gratuliere. Eine Frage an den Experten zur portablen Brennstoffzelle, Herrn Mergel, blieb jedoch offen: Wie viel Methanol verbraucht ein Notebook mit Brennstoffzelle pro Stunde? Hans Traeger

Aus Daten von unterschiedlichen Entwicklern ergibt sich für ein durchschnittliches Notebook ein Verbrauch von etwa 15 bis 20 Milliliter Methanol pro Stunde. Diese Menge kann je nach Wirkungsgrad der Brennstoffzelle und der Betriebstemperatur geringfügig höher oder niedriger liegen.

Weitere Informationen rund um das Thema Brennstoffzellen gibt es übrigens im Internet unter der Adresse www.fz-juelich.de/iwv/iwv3

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Mergel,
Forschungszentrum Jülich

Schreiben Sie uns, wenn Sie ein Thema besonders interessiert oder Sie Anregungen zu Artikeln in diesem Heft haben – die Adresse finden Sie im Impressum. Wir behalten uns Kürzungen vor. Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

KURZ GEMELDET

Mehr Transparenz für Verbraucher

Hühnererzeuger müssen in der europäischen Union ab 1. Januar 2004 einen Erzeugercode tragen. Die Kennnummer für einen Erzeuger von Eiern aus Freilandhaltung in Mecklenburg-Vorpommern sieht dann folgendermaßen aus: 1 - DE - 13 1234 5. Dabei gibt die erste Stelle Auskunft über die Haltungssysteme. Eine 0 steht für ökologische Erzeugung, 1 für Freilandhaltung, 2 für Bodenhaltung und 3 für Käfighaltung. Die Nummer 13 hinter der Kennung DE weist für Deutschland auf das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern hin. Danach folgt eine mehrstellige Betriebsnummer, die letzte Ziffer zeigt dann die Stallnummer an.

Mehr Informationen unter www.mvnet.de und www.mv-regierung.de

Landeskulturpreis 2003

Anfang November zeichnete Mecklenburg-Vorpommern erneut einen Künstler des Landes mit dem Landeskulturpreis aus. Die Eh-

rung verdienstvoller Persönlichkeiten aus dem kulturellen und künstlerischen Leben erfolgt seit 1994. In diesem Jahr ging der Preis an Prof. Dr. Renate Herrmann-Winter. Sie wurde für ihre Leistungen und ihr Engagement im Bereich niederdeutsche Sprache und Literatur ausgezeichnet. Den ebenfalls vergebenen Förderpreis des Landes erhielt das Projekt „BJÖRK“ der Hochschule für Musik und Theater Rostock, geleitet von Wolfgang Schmiedt, Björn Lewin und Jan Simowitsch. Mehr Infos unter www.kultus-mv.de

„Rad&Bahn Mecklenburg“

Seit drei Jahren liegt Mecklenburg-Vorpommern auf dem ersten Platz der beliebtesten Radfahrerregionen Deutschlands. Elf Touren von Berlin nach und quer durch Mecklenburg enthält eine 64-seitige Broschüre, die der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) im Oktober dieses Jahres neu auflegte. Zu bestellen unter www.adfc.de/mv

BUCHTIPP ZUM ENERGIE-EINSPAR-HAUS

Beim „EnergieEinsparHaus“ wird besonderer Wert auf die Gebäudehülle gelegt: Sorgfältig gebaut, entstehen zwar zunächst Mehrkosten, die jedoch anschließend durch niedrige Heizkosten schnell wieder eingespart werden. Das Wissen um diese energiesparende Bautechnik vermittelt Dipl.-Ing. Ronald Meyer in seinem Ratgeber anschaulich anhand vieler Bilder. Das EnergieEinsparHaus – die neue Generation des Bauens, Ronald Meyer, ISBN: 3-89367-619-8, Preis: 50 Euro





25 Jahre Berufserfahrung: Die Firma Mittelstadt kümmert sich im Auftrag der SWM um die Wechsel der Gaszähler (Bild oben). Links: Eine Gasleitung wird in Merseburg verlegt

Auf sicheren Wegen ins Haus

Wenn es draußen stürmt und friert, sind viele Merseburger froh, dank einer Erdgasheizung eine warme Wohnung zu haben.

In der Abteilung Gasversorgung kümmert sich das Team um Rohrnetzmeister Rainer Pschowski um eine sichere Versorgung mit dem schadstoffarmen Energieträger. An erster Stelle der Aufgaben des Teams mit zehn Mitarbeitern inklusive Auszubildendem Florian Gaudig steht natürlich die Sicherheit. So wird das Gasnetz regelmäßig begangen, um auch kleinste Undichtheiten mittels moderner Gasmess-technik aufspüren zu können. Hierdurch wird gewährleistet, dass gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen sofort eingeleitet werden können. Neue und moderne Materialien erhöhen nicht nur die Sicherheit, sondern erleichtern auch die Arbeit. Während die Leitungen im Nieder- und Mitteldrucknetz, die aus Grauguss bestehen, ebenfalls jährlich abgegangen werden müssen, reduziert sich der Aufwand beim Einsatz von modernen Kunststoff-PE-Rohren beträchtlich. So ist es klar, dass

die Stadtwerke bestrebt sind, möglichst schnell die unsanierten Graugussleitungen auszutauschen. Seit Bestehen der Stadtwerke wurden schon rund 44 Kilometer ausgewechselt, Ende des nächsten Jahres wird auch der letzte Kilometer ausgewechselt sein. Selbstverständlich ist, dass die Stadtwerke bei dieser Gelegenheit auch gleich die Gas-Hausanschlüsse wechseln.

Diese Investitionen in das Leitungsnetz lohnen sich jedoch auch in anderer Hinsicht: „Durch den Einsatz von PE-Rohren verringert sich die Anzahl der Störungen. Das spart uns Kosten und viel Zeit“, so Rohrnetzmeister Rainer Pschowski. Denn zum Service der Stadtwerke gehört natürlich auch im Gasbereich ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst. „Oft fahren wir umsonst hinaus, wenn Gasgeruch gemeldet wird. Wir sind aber nicht böse deswegen, denn gerade bei Gas sollte man auf Num-

mer sicher gehen“, rät Rainer Pschowski. Eine weitere wichtige Aufgabe des Teams ist die Baustellenkontrolle. So werden beispielsweise im Industriegebiet neue Leitungen durch Fremdfirmen verlegt. Die Stadtwerker sind hierbei als Baubegleiter tätig. „Manch ein Passant fragt sich sicherlich, warum hier so viel Leute herumstehen. Wenn neue Erdgasleitungen in das Netz eingebunden werden, ist das notwendig und auch vorgeschrieben. So müssen zwei Mitarbeiter von den Stadtwerken sowie ein Sicherheitsposten von der Firma vor Ort sein, einen Feuerlöscher immer in Reichweite“, beschreibt Rainer Pschowski die Verfahrensweise.



Rainer Pschowski, Rohrnetzmeister der Stadtwerke Merseburg, vor der Erdgasstation am Schloss

DER GASMEISTER RÄT

Behalten Sie die Erdgasleitungen im Haus im Auge. Gasleitungen sind pflegeleicht. Doch auch ihnen tut es gut, wenn sie sorgfältig behandelt werden. Deshalb sollten Sie ab und zu mal nachschauen, ob alles in Ordnung ist.

Das gilt besonders, wenn die Leitungen schon seit vielen Jahren ihren Dienst tun. Manchmal hat sich vielleicht sogar irgendwo Rost angesetzt. Nehmen Sie ruhig Pinsel und Farbe in die Hand. Außer einem eventuellen Rostschutz-

Anstrich sind jedoch alle anderen Arbeiten an Gasgeräten und Gasleitungen für Sie tabu. Dies ist nur eine Sache für den Fachmann! Rufen Sie Ihren Installateur an, er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Last-Minute auch bei Strom

Der Spar-Countdown hat begonnen: Sichern Sie sich Ihre Vorteile mit unseren ENERGY-M Produkten!

3 Monate keine Grundgebühr!

... wenn Sie bis zum 31. Dezember 2003 einen Vertrag mit uns über den Bezug unseres günstigen ENERGY-M Stromproduktes abschließen.

Gleichzeitig kommen Sie als ENERGY-M Kunde in den Genuss der cleveren Extras wie Bestpreisgarantie oder ENERGY-M Kundenkarte, mit der Sie zahlreiche attraktive Kultur- und Freizeitangebote deutschlandweit kostengünstig nutzen können.

Übrigens, wer Strom und Gas von den Stadtwerken Merseburg bezieht, sollte sich unbedingt unser Produkt ENERGY-M Duo



vorstellen lassen. Bei ENERGY-M Duo erhält man neben dem günstigen Preis für Strom und Erdgas auch einen Wartungsscheck von bis zu 50 Euro.

Fordern Sie einfach unverbindlich mit dem unten stehenden Coupon entsprechendes Informationsmaterial und Vertragsunterlagen an. Für Informationen stehen Ihnen die Stadtwerke gern zur Verfügung:

Telefon (0 34 61) 45 42 33
oder (0 34 61) 45 42 31

Unsere Mitarbeiter des Vertriebes sind bis zum 19.12.03 telefonisch für Sie erreichbar.

DUFTENDE LEITUNGEN

Erdgas ist von Natur aus geruchlos. Jeder Gasversorger fügt ihm daher einen Geruchsstoff zu, das so genannte Odoriermittel. Damit kann die Nase selbst kleinste Undichtheiten in der Hausinstallation erkennen, denn der Geruch von faulen Eiern ist nicht gerade angenehm.

Der Winter steht vor der Tür und damit fängt die Heizperiode an. Jeder Kunde möchte eine warme Stube und eine funktionierende Heizung. Um sicher zu gehen, dass sich da kein Leck in die Gasleitung eingeschlichen hat, erhöhen deshalb die Stadtwerke jedes Jahr in den Monaten Oktober und November die Konzentration des Geruchmittels. So kann ein eventueller Gasaustritt, und sei er noch so gering, sofort bemerkt werden. Dass also Erdgas gerade jetzt noch penetranter riecht ist Bestandteil des Sicherheitskonzeptes der Stadtwerke.

Sollte Gasgeruch wahrgenommen werden, bitte sofort den rund um die Uhr besetzten Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Merseburg benachrichtigen:

(0 34 61) 45 45 45

energie und umwelt

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und mit 0,45 € frankieren

ABSENDER:

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon Geburtsdatum

Kundennummer

E-Mail-Adresse

ENERGY-M Strom

ENERGY-M Duo

Stadtwerke Merseburg GmbH
Postfach 15 64

06205 Merseburg

Bitte senden Sie mir meine persönlichen Vertragsunterlagen für:

- ENERGY-M Strom
- ENERGY-M Duo
(Strom und Erdgas)

Ganz einfach Coupon ausschneiden und losschicken. Dann senden wir Ihnen Ihre Energy-M Unterlagen zu.

Kaffee

Espressomaschinen, die mit Kaffee kapseln bestückt werden, sind in der Käufergunst begehrt. Doch wie gut schmeckt der portionierte Espresso? Ein Praxistest.

Da steht sie nun, die neue Jura-Ngo-Espressomaschine. Edles Design und praktisch obendrein. Das liegt vor allem an ihrem ausgeklügelten Innenleben. Das Nespresso-System macht die Bedienung der kompakten Maschine zu einem Kinderspiel. Fünf Knöpfe genügen, um schmackhaften Espresso oder Cappuccino in gleich bleibender Qualität zuzubereiten. Echte Espresso-Kenner mit Hang zum Experimentieren mag das System nicht überzeugen, Gelegenheitsgenießer aber wird diese Maschine begeistern.

Portionierter Genuss

Kapseln, in denen jeweils eine Portion röstfrischer Espresso steckt, bilden die Grundlage für den schnellen Espresso-Genuss. Umständliches Mahlen und Einfüllen von Kaffeepulver macht diese Methode überflüssig. Und nebenbei sorgen die Kapseln für eine extrem saubere Zubereitung. Die Kapsel-Technik gewährleistet außerdem, dass immer frischer Espresso im Haus ist. Das freut besonders diejenigen, die nur hin und wieder Lust auf einen „kleinen Schwarzen“ verspüren. Die Vorteile überwiegen den einzigen Nachteil des Systems: den Verpackungsmüll, den diese Technik produziert.



Einfache Bedienung, schnelles Ergebnis: Die Jura Ngo bringt italienisches Flair in jede Küche

ANDERE EASY-SERVING-MASCHINEN

Philips Senseo

Einsteiger-Modell mit Senseo-Kaffeepad-Technik in ungewöhnlicher Optik. Gute Verarbeitung, Reinigung leicht. Espresso könnte besser sein.
Preis: von 59 bis 79 Euro (1,5-l-Tank)

Krups Nespresso Futuro

Einfache Handhabung, guter Espresso und gute Crema. Leichte Reinigung.
Preis: circa 330 Euro

Saeco Nespresso

Große Maschine mit Display, Strom-

sparmodus und effektiver Wärmepatte.

Großer, aber sperriger Wassertank. Eher fürs Büro als für Zuhause.
Preis: circa 750 Euro

aus der Kapsel



Espressokapsel einlegen, zudrücken, Maschine starten – fertig ist der Espresso

Hat man die Jura eingeschaltet, fängt sie an zu blinken. Oben links in der Maschine befindet sich das Dialogsystem, eine Art Ticker, der dem Kaffeefreund in roten Lettern alle Arbeitsschritte mitteilt. Das alles so präzise, dass man darauf verzichten kann, die Bedienungsanleitung zu lesen. Bevor es losgeht, darauf achten, dass das Dialogsystem der Jura mehrere Sprachen beherrscht. Deshalb erst „Deutsch“ wählen, dann den Wassertank ausspülen und anschließend mit frischem, kaltem Wasser füllen. Haube öffnen, Kapsel einlegen, Gerät aufheizen, Tasse unterstellen, Bezugstaste drücken und nur ein paar Augenblicke später weckt der erste Espresso die Lebensgeister. Heiß, duftend, schwarz und mit richtig dichter Crema: genauso wie aus der Espresso-Bar. Für Abwechslung beim Kaffeegenuss gibt es die Düse zum Aufschäumen von Milch, mit der sich ruck, zuck ein sehr guter Cappuccino zaubern lässt.

Nichts stört den Geschmack

Lob verdient auch das Reinigungssystem der Maschine, das nahezu automatisch abläuft. Weil das Wasser in der Maschine erhitzt wird, entstehen zwangsläufig Kalkablagerungen, denen es auf zwei Wegen

an den Kragen geht. Entweder das integrierte Entkalkungsprogramm nutzen, das die Maschine nach Zugabe von Jura-Entkalkungstabletten innerhalb von rund 40 Minuten vom Kalk befreit. Oder gleich eine Claris-Filterpatrone in den Wassertank einsetzen, weil diese weiteres Entkalken für immer erspart. Sie schont Geräte in Regionen mit besonders kalkhaltigem Wasser, indem sie den Kalkgehalt reduziert und dabei auch geschmacks- und geruchstörende Stoffe wie etwa Chlor, Schwermetalle oder andere Schadstoffe aus dem Wasser filtert. Filter und Tabletten lassen sich auf der Jura-Homepage bestellen.

Echte Bohnen

Noch ein Wort zur Kaffeequalität: Der Espresso aus dem Hause Nestlé ist kein Pulver-, sondern Bohnenkaffee, frisch gemahlen und luftdicht versiegelt. Es gibt ihn in neun Geschmacksrichtungen: Vier davon sind italienische Espresso, drei solche, die man auch als Kaffee zubereiten kann, und zwei koffeinfreie. Nachschub erhält man über eine Telefon-Hotline, per Post, Fax oder im Internet. Selbst eine Reisetasche ist im Angebot, damit die Espressomaschine beim nächsten Italien-Urlaub dabei sein kann.



STARK IM AROMA

Interview mit Alexandra Borchard, Ernährungswissenschaftlerin der Berliner Verbraucher Initiative e. V.

Inwiefern unterscheiden sich Bohnenkaffee und Espresso?

Die Unterschiede liegen in der Röstung und im Brühen. Für normale Kaffeemischungen werden die Bohnen bei 250 Grad etwa 5 bis 6 Minuten geröstet. Beim Espresso ist der Röstvorgang kürzer, dafür aber die Temperatur höher. Im Unterschied zum Filterkaffee, bei dem das Kaffeepulver 2 bis 3 Minuten von Wasser umspült wird, treffen beim Espresso Wasser und Kaffee höchstens 30 Sekunden aufeinander. Auf diese Weise gelangt viel Aroma, aber etwas weniger Koffein und Bitterstoffe in die Tasse. So schmeckt Espresso stärker als Filterkaffee – er reizt den Magen aber nicht so sehr.

Wie viel Espresso ist pro Tag erlaubt?

Koffein wirkt anregend auf den Kreislauf, erhöht den Blutdruck und steigert die Aufmerksamkeit. Bei zu viel Koffein sind diese Wirkungen nicht mehr angenehm. Drei bis fünf Tassen Filterkaffee über den Tag verteilt gelten als harmlos, nur Schwangere und Stillende sollten sich auf zwei Tassen beschränken. Für Espresso gilt ein Richtwert von fünf bis sechs Tassen pro Tag.

TECHNISCHE DATEN – JURA N90

Leistung: 1265 W	Gewicht: 6,4 kg
Energieverbrauch	Maße (B x T x H):
Stand-by: 1,2 Wh	25 x 29,5 x 39,5 cm
Energieverbrauch Kaffeebereitschaft: 28 Wh	Je eine Espresso- und Cappuccino-Tasse
Wassertank: 1,4 l	Preis: circa 650 Euro

NOCH MEHR INFOS

Kaffee-Kult, von Yasar Karaoglu und Reinhardt Hess, Gräfe & Unzer Verlag, ISBN: 3-7742-2712-8, Preis: 12,90 Euro

www.juraworld.de
www.nespresso.com
www.espressokunst.de



Essen und trinken mit Goethe

Wer durch Weimar spaziert, wandelt auf Goethes Spuren. Auch wer nach gutem Essen sucht, wird von dem Dichter begleitet. Ein Rundgang mit drei Essenspausen.

Erste Station: das „Hotel Elephant“ am Markt, Weimars traditionsreichstes Gasthaus, ein Gebäude mit wechselhafter Geschichte. Vor 200 Jahren gehörte Goethe zu den Stammgästen, später ließ Hitler die alten Mauern niederreißen und in Albert Speers Manier zum „besten Hotel Europas“ umbauen. Zehn Jahre nach dem Krieg stellte die SED das Haus in den Dienst sozialistischer Gastfreundschaft, um Thomas Mann standesgemäß empfangen zu können. Heute gehört das Hotel der Sheraton-Kette. Sie hat das Haus gekauft, vom Geruch der Planwirtschaft befreit, das Interieur mit Art Deco veredelt und den Koch

Marcello Fabbri an den Herd gerufen. Und der passt wunderbar hierher, stellt er doch sich und seine Kunst in den Auftrag des großen Dichters: Welch Glück, dass dieser seine kulinarischen Vorlieben nicht für sich behielt, sondern in wohlgesetzten Zeilen niederschrieb, was seinen Gaumen auf der berühmten Reise durch Italien dereinst betörte. So gehört auch der Geschmack des Denkers und Dichters zum deutschen Kulturerbe und Marcello Fabbri kann an seine Gäste weitergeben, was Goethes Zunge damals so entzückte. Eines der Meisterwerke: „gefüllte Rigatoni mit Ricotta und Thymian auf Tomatenfondue“. Doch

Auch hier speiste Goethe: Wirtshaus „Zum Weißen Schwan“, dahinter des Dichters Stadthaus



ADRESSEN

Hotel Elephant, Arabella Sheraton Hotels, Markt 19, Telefon (0 36 43) 8 02-0, Classic Zimmer 179 Euro, Frühstück 18 Euro, mit Restaurant Anna Amalia, weitere Infos im Internet unter www.arabellasheraton.com

ACC, Café-Restaurant mit Kunstgalerie, Burgplatz 1, (0 36 43) 85 11 61, ein Gästezimmer mit Dusche und WC kostet 55 Euro. Weitere Infos und Speisekarte unter www.acc-weimar.de

Tipp: Mit dem Fahrrad lässt sich der schöne Park an der Ilm und Goethes Gartenhaus mühelos erreichen. Fahrradverleih am Rollplatz, 4 Euro pro Tag, Telefon: (0 36 43) 49 27 96, www.fahrradverleih-weimar.de



*Goethes Gartenhaus:
hier war er Mensch,
hier durft er's sein*

Vorsicht, das Dinieren im „Anna Amalia“, so heißt das edle Restaurant, bleibt Gästen vorbehalten, die dreistellige Rechnungen bezahlen können, ohne mit der Wimper zu zucken.

Zweite Station: das Autonome-Cultur-Centrum, kurz ACC, einige Meter vom Marktplatz entfernt, direkt am Stadtschloss gelegen. Hier geht es etwas anders zu als im geldigen Sheraton, doch keineswegs ohne Stil. Das Haus hat eine schiefe, alte Treppe und die führt hinauf zur schönen Galerie. Man zeigt nicht „alte Schinken“, sondern freche Kunst, besonders solche, die Weimars Goethe-Zirkus auf die Schippe nimmt.

So ganz dem Dichterkult entsagen und auf das „Gute, Wahre, Schöne“ verzichten, das wollen sie aber nicht, die alternativen Kulturmacher: An der Hauswand prangt ein Schild „Hier wohnte Goethe“, woran das unverstaubte Ambiente des Platzes mit seinen rot gestrichenen Bänken und Tischen jedoch keinen Schaden nimmt. Das Essen und die Gäste sind jung und frisch, es gibt jeden Tag ein Fünf-Euro-Gericht und eine Speisekarte, die das Herz des Vegetariers höher schlagen lässt: Kräuter und frisches Gemüse vom Feinsten.

Silke Petersen arbeitet im ACC, sie kümmert sich um ihre Gäste und erzählt, was es mit dem Haus so auf sich hat: „Unsere Küche will schon etwas Besonderes bieten, wir haben einen eigenen Gärtner an der Ostseeküste, der fürs ACC Kräuter anbaut, damit wir unseren Gästen unge-

wöhnliche und gesunde Salate anbieten können. Es ist eben gut zu sehen, wo die Zutaten für die eigene Küche herkommen. Viele heimische Pflanzen sind heute aus den Töpfen verschwunden, zu Unrecht – wer kennt die noch? Hirtentäschel, Bronzefenchel, Spitzwegerich, Engelwurz. Solche Gewächse bringt unser Küchenchef Horst Meissner regelmäßig auf den Teller.“ Und hat Goethe tatsächlich hier gewohnt? „Ja, der alte Goethe hat das Haus mal bewohnt, zwischen 1776 und 1777. Wir haben das herausgestellt, damit es unter Denkmalschutz kommt und gefördert wird. In der DDR-Zeit stand es leer und wurde 1988 von Frank Motz und einer Gruppe von Studenten besetzt. Die haben dann das Autonome-Cultur-Centrum gegründet und das Projekt hat bis heute trotz Schulden überlebt. Das will schon was heißen im Umkreis der hoch kommerziellen Weimarer Kulturmeile.“

Und es stimmt, im ACC schmeckt alles anders: Das „TG“, also das Tagesgericht ist prima: Kartoffelauflauf mit Oregano, Zucchini, Mangold und Fenchel – für fünf Euro zu haben.

Dritte Station:

„Döner à la Turque“ am „Graben“, sehr nette Umgebung, zwar Nähe Goetheplatz, aber endlich mal Essen ohne den Dichter! Folgerichtig speist hier die literaturscheue Jugend. Das Produkt: würzig, dick, günstig, freundlich serviert. Nicht auslassen!

REZEPT

Zwiebelhaxe

2 kg Haxe
1 gehäufte TL Kümmel
4 leicht gehäufte TL Salz
1 TL Rosmarinnadeln
Pfeffer aus der Mühle
300 g Zwiebeln
1 Lorbeerblatt
5 Pimentkörner
1 Tasse helles Bier
1 TL Speisestärke



Foto: StockFood

Zubereitung

Kümmel, Salz, Pfeffer und gehackte Rosmarinnadeln vermengen und die Haxe ringsum mit dem Gemisch einreiben. Eine Stunde stehen lassen. Mit der Hautseite nach unten in die Pfanne legen. 1/4 Liter heißes Wasser zugießen und zugedeckt bei 200 Grad 1/2 Stunde braten. Nun die Schwarte karoartig einschneiden, das Fleisch unter öfterem Wenden noch eine Stunde bei 200 Grad in der Röhre braten, dabei öfter mit Bratfett begießen. Ist alles schön gebräunt, die Zwiebelwürfel und die Gewürze zugeben und eine weitere Stunde garen. In der letzten Viertelstunde das Fleisch mit der Hautseite nach oben legen, öfter mit Bier begießen und aufgedeckt braten lassen, bis die Schwarte schön knusprig ist. Die Sauce mit Speisestärke binden. Zum Fleisch Sauerkraut und Klöße reichen.

GOETHES NUDELKUNDE

„Die Maccaroni, ein zarter, stark durchgearbeiteter, gekochter, in gewisse Gestalten gepresster Teig von feinem Mehle, sind von allen Sorten überall um ein Geringes zu haben (in Neapel, freilich 1787). Sie werden meistens nur in Wasser abgekocht und der geriebene Käse schmilzt und würzt zugleich die Schüssel.“ (Italiensche Reise, WA I.3, 266 ff). Überhaupt, die Nudeln hatten es dem

Dichter angetan: „In dem großen Zimmer fabrizierten (die Hausbewohner) Nudeln und zwar von der feinsten, weißesten und kleinsten Sorte, davon diejenigen am teuersten bezahlt werden, die, nachdem sie erst in die Gestalt von gliedslangen Stiften gebracht sind, noch von spitzen Mädchenfingern einmal in sich selbst gedreht, eine schneckenhafte Gestalt annehmen.“ (WA I, 31. S. 160)

Ein flauschiges Vergnügen

Wohin mit den frisch gewaschenen Handtüchern und Sweatshirts, wenn's in der Wohnung keinen Trockenraum gibt? Ab in den Erdgastrockner.



EXPERTENRAT



Wozu nützt der Thermostat am Heizkörper?

Jürgen Geiger, Fachjournalist für Energie

Der Thermostat regelt die Warmwasserzufuhr in den Heizkörper. Um die gewünschte Raumtemperatur konstant zu halten, misst er sie. Dabei werden auch andere „Energiequellen“ berücksichtigt – wie Sonneneinstrahlung durchs Fenster oder Menschen, die sich im Raum aufhalten.

Über ein Ventil steuert der Thermostat die Durchflussmenge des Warmwassers. Ein Fühler vor dem Ventil ist mit einem wärmeempfindlichen Gas oder einer wärmeempfindlichen Flüssigkeit gefüllt. Bei Wärme dehnen sich diese Substanzen um zwei bis drei Millimeter aus und drücken das Ventil zu. Die

Rund 250 Mal füllt eine vierköpfige Familie ihre Waschmaschine pro Jahr. Bei fünf Kilogramm Fassungsvermögen pro Waschgang summiert sich der Wäscheberg auf über eine Tonne. Wohl dem, der einen extra Raum zum Trocknen hat. Allen anderen bleibt – vor allem im Winter – der Wäschetrockner. Und hier gibt es eine Alternative zum Stromgerät – den Erdgas-trockner.

Um das Gerät betreiben zu können, muss das Haus an die Erdgasversorgung angeschlossen sein. Fehlt eine Erdgassteckdose, verlegt sie der Installateur auch nachträglich. Außerdem wichtig: ein gut gelüfteter Raum. Denn wo eine Flamme brennt, wird Sauerstoff verbraucht. Für das Abluftrohr benötigt man eine Verbindung ins Freie – ein Fenster oder einen Mauerdurchbruch. Was das Gerät sonst noch braucht, ist Strom zur Steuerung und für den Motor, der die Trommel dreht. Dann kann's losgehen.

Das Feuer im Bauch

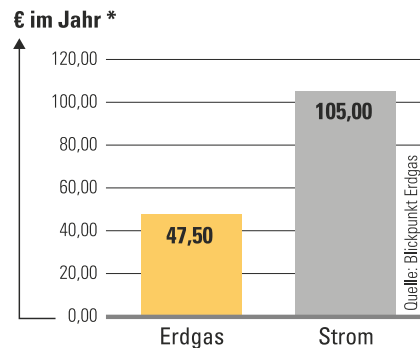
Der Erdgaswäschetrockner gleicht seinen Elektrokongurrenten äußerlich wie ein Ei dem anderen. Bis auf einen Unterschied: Ein Kontroll-Lämpchen „Brenner Ein“ deutet auf den Gasbetrieb hin. Sein „Innenleben“ dagegen ist völlig anders: In der Brennkammer erwärmt eine Gasflamme die Luft direkt und leitet diese zur Wäschetrommel weiter. Temperaturfühler überwachen elektronisch die Betriebstemperatur und passen die Heizleistung dem Bedarf an. Weil die Luft nicht über den „Umweg“ Strom aufgeheizt wird, sondern mit der Primärenergie Erdgas, ist der Erdgastrockner besonders sparsam und umweltschonend.

Wärme sofort da

Außerdem ist der Erdgastrockner schneller, weil die Erdgasflamme die Wärme sofort liefert. Der große Luftdurchsatz und

MIT ERDGAS GÜNSTIG TROCKNEN

Im Strombetrieb kostet das Trocknen jährlich mehr als das Doppelte



* Berechnungsgrundlagen: 250 Trockengänge pro Jahr
Kosten Erdgas je Trocknung: 0,19 €
Kosten Strom je Trocknung: 0,42 €

die hohe Energieleistung tragen dazu bei, dass sich die Trocknungszeit um mehr als die Hälfte im Vergleich zur Elektrovariante verringert. Dadurch verschleißt die Wäsche nicht nur weniger, sie wird auch besonders flauschig.

Erdgaswäschetrockner gibt es nicht erst seit gestern. In den USA, in Großbritannien und in den Niederlanden werden sie schon seit über zehn Jahren verkauft. Bislang bekommt man auf dem deutschen Markt nur ein Gerät, aber es ist von hoher Qualität: den Miele T 478 G. Die britische Firma Crosslee bietet nun für den deutschen Markt ein Modell der unteren Preisklasse an und vertritt es über die Firma AZ Gastechnik. Die Crosslee-Trockner können über Installateurfachbetriebe, die mit AZ Gastechnik zusammenarbeiten, bezogen werden.

Erdgaswäschetrockner kosten in der Anschaffung etwas mehr als Elektrotrockner. Doch die eklatant geringeren Energiekosten machen sich schon nach kurzer Zeit bezahlt. Erdgaswäschetrockner sind also durchaus eine Empfehlung für Sparsame.

ADRESSEN

Miele & Cie. KG

Carl-Miele-Straße 29
D-33332 Gütersloh
www.miele.de

Produktinfo Hausgeräte:

Telefon 01 80-5-25 21 00

(Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr)

Crosslee plc

Hipperholme,
Halifax, West Yorkshire
England, HX3 8DE

Customer Service (englisch):

Telefon 00 44-(0)14 22-20 06 60

Fax 00 44-(0)14 22-20 66 52

www.crosslee.co.uk

Vertrieb der Crosslee-Geräte durch:

AZ Gastechnik GmbH

Saigerhüttenstraße 6

09526 Olbernhau

Telefon (03 73 60) 66 02-0

Fax (03 73 60) 66 77-81

www.az-gastechnik.de

Informationen zu Gastrocknern

Bundesverband der deutschen
Gas- und Wasserwirtschaft BGW

BGW Berlin

Reinhardtstraße 14

10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 80 41-0

Fax (0 30) 2 80 41-5 20

www.bgw.de

Stiftung Warentest

Lützowplatz 11-13

10785 Berlin

Telefon (0 30) 26 31-0

Fax (0 30) 26 31-27 27

www.warentest.de

INFOTIPP

Mit der Funktion „Abruf“ können Sie unter der Faxnummer **0 180-5-00 36 98**

(12 Cent pro Minute) weitere Informationen abrufen. Oder eine leere E-Mail an diese Adresse senden:

service@energie-tipp.de

Folge: Es fließt weniger Warmwasser durch den Heizkörper. Der Thermostat ist so eingestellt, dass der Regelbereich zwei Grad Celsius beträgt. Ist die Raumtemperatur auf 21 Grad eingestellt, so öffnet sich bei 20 Grad das Ventil und schließt sich bei 22 Grad. Wichtig: Die Raumtemperatur muss den

Temperaturfühler erreichen – er darf nicht verdeckt oder eingebaut sein.

Die Nachtabenkung der Raumtemperatur sollte nicht mehr als drei bis fünf Grad betragen – sonst verbraucht das Aufheizen am nächsten Tag mehr Energie, als das Herunterregeln eingespart hat.



Die Werkstatt übernimmt unter anderem das Reinigen von Armaturen



Gruppenleiterin Ursula Wohlmann betreut die Buchbinderei

Das Gefühl, gebraucht zu werden

Die Stiftung „Samariterherberge“ Horburg hilft behinderten Menschen durch Wohnungsbetreuung und Arbeitsangebote, ein fast normales Leben zu führen. In der Stiftungs-Werkstatt in Merseburg können sie in vielen Bereichen tätig werden.

Gerade für behinderte Menschen ist es wichtig zu wissen, dass man gebraucht wird. In der Merseburger Werkstatt der Stiftung „Samariterherberge“, Querfurter Straße, stehen seit diesem Jahr 120 neue Arbeitsplätze zur Verfügung. Dabei können sich die Menschen selbst aussuchen, in welchen Bereichen sie tätig werden möchten: Zur Auswahl stehen beispielsweise Gartenpflege, Buchbinderei, Wäscherei und Hauswirtschaft, Holzmontage, Metallfertigung oder das Bistro mit einem Ladenverkauf.

Die Arbeiten dienen dabei keinem Selbstzweck, sondern werden für ganz reale Kunden gemacht. So arbeiten beispielsweise die Buchbinderei für die deutsche Bücherei in Leipzig und die Wäscherei für Gewerbetreibende aus der Nachbarschaft sowie viele private Haushalte. „Mit unseren Pro-

dukten und Dienstleistungen bewerben wir uns am freien Markt und unsere Auftraggeber sind mit dem Preis-Leistungsverhältnis sehr zufrieden“, so Stiftungsleiter Thomas Fritz-Krüger. Er sieht dabei jedoch auch einen anderen Aspekt: „Jeder Bürger kann bei uns die gesuchte Dienstleistung erhalten oder Produkte aus unseren Werkstätten kaufen. Dabei profitiert er von unseren günstigen Angeboten mit hoher Qualität und kann gleichzeitig den Austausch mit behinderten Menschen pflegen.“ So gehört zur Angebotspalette beispielsweise auch die Frühstücks- oder Mittagsverpflegung im hauseigenen Bistro – selbstverständlich bei guter Hausmannskost. Vorbestellungen für Gartenpflege, Küche, Hauswäsche, Ladenverkauf, Kunsthandwerk sowie alle anderen Bereiche sind unter (0 34 61) 34 25-0 möglich.

Wirtschaftliches Arbeiten ist für die Stiftung selbstverständlich. Denn jeder Cent der erarbeitet wird, kommt den behinderten Menschen zugute. So ist es klar, dass in den Werkstätten auch auf einen effizienten Umgang mit Energie geachtet wird. Gut und sicher mit Strom und Erdgas von den Stadtwerken Merseburg versorgt, kommt im neuen Gebäude moderne Technik zum Einsatz: So sorgt eine moderne Brennwert-Erdgasheizung für angenehme Wärme in den Werkstatträumen und ein Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung für frische Luft im gesamten Gebäude.

Ausbildung ist wichtig

Ein Schwerpunkt in den Werkstätten der Stiftung ist die berufliche Bildung. Klare Trainingsprogramme, die auf den einzel-

KONTAKT

Stiftung „Samariterherberge“ Horburg
Hauptstraße 37
06254 Horburg
Telefon (03 42 04) 6 86-0
Fax (03 42 04) 6 86-16
E-Mail: mail@wfb-horburg.de

Abfrage von Angeboten auch im Internet unter
www.wfb-horburg.de

Spenden:

Die Stiftung ist für ihre Arbeit teils auf Spenden angewiesen. Für Überweisungen steht

dieses Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie zur Verfügung:

BLZ 350 60 190
Kontonummer 156 171 90 19



Yvonne Vogt arbeitet in der Wäscherei

nen angepasst werden, sollen auf verschiedene Weise Förderung und Klärung der beruflichen Lebensperspektiven bringen. Dabei wird jedoch viel Wert auf persönliche Belange gelegt. „Ein Wechsel in den verschiedenen Bereichen ist jederzeit möglich“, versichert Thomas Fritz-Krüger. Neben der Arbeit und Ausbildung kommen auch gemeinsame Projekte für die Freizeit nicht zu kurz: So beispielsweise begleiteter Urlaub, Sportveranstaltungen, ein „Angehörigenstammtisch“ mit Eltern und Betreuern sowie auch Feste wie Fasching oder Advent.

Seit über 150 Jahren besteht die Stiftung „Samariterherberge“ Horburg. Mit Spenden und tatkräftiger Hilfe der umliegenden Dörfer fand Ortspfarrer Dr. Klee 1853 einen Weg, verwaisten Mädchen Zuflucht und Schutz zu bieten. Eine Sammlung von 12 000 Mark ermöglichte schließlich den Bau eines Hauses, in dem anfangs 36 Kinder Obdach erhielten. Ein Familienrat aus Pfarrern, Lehrern und Männern der Gemeinde förderte das Werk.

Patenschaft mit Susi

In den Parkanlagen am hinteren Gotthardsteich ist in einem großzügig angelegten Bärengehege die Braunbärin Susi zu Hause. Susi ist in diesem Jahr das Patentier der Stadtwerke Merseburg. Zweimal am Tag wird die Braunbärin von den Tierpflegern des Grünflächenamtes der Stadt Merseburg gefüttert und betreut.

20 Jahre hat Susi schon auf dem Buckel und fühlt sich in ihrer Umgebung sichtlich wohl, auch ohne Gefährten. Über Braunbären (*Ursus arctos*) weiß man jedoch, dass sie nur während der Paarungszeit von April bis Juni zusammenleben. Die restliche Zeit des Jahres verbringen sie als Einzelgänger. Bären sind Allesfresser. Sie fressen Fleisch, Fisch, Honig, Pilze, Bucheckern, Obst und Gemüse. Zudem können sie ausgezeichnet klettern und schwimmen.

Von vielen Menschen werden Bären als tollpatschig und behäbig eingeschätzt. Doch das Gegenteil trifft zu. Deshalb warnen auch die Betreuer die Besucher, zu nahe an das Gitter heranzugehen. Bären können blitzschnell reagieren und angreifen. Dabei zeigen sie vor einem Angriff keinerlei Mienspieler oder andere Warngesten, wie es beispielsweise bei Raubkatzen der Fall ist.



Fußballturnier der Grundschulen

Im September dieses Jahres fand erstmalig auf der Radrennbahn in Merseburg ein Kleinfeld-Fußballturnier der Grundschulen statt. Drei Mannschaften aus Merseburger Grundschulen sowie drei Mannschaften aus dem Landkreis kämpften dabei um den **ENERGY-M-Pokal 2003**. Ihn konnte die Grundschule Ludwig Jahn aus Leuna mit nach Hause nehmen. Den zweiten Platz erkämpfte sich die Grundschule Merseburg-West und den dritten Platz belegte die Grundschule Im Rosental aus Merseburg.

Der ganze Tag verlangte den Teilnehmern einiges an Ausdauer, Kraft und Stehvermögen ab. Vom ersten Spiel an haben alle kleinen Kicker mit Begeisterung um den Pokal gekämpft, auch wenn nur eine Mannschaft gewinnen konnte. Für die Kinder war es jedenfalls ein erlebnisreicher Tag. Das bestätigten auch die betreuenden Lehrkräfte aus den Schulen. Erfreulich war, dass selbst eine ganze Schulklasse kam, um ihre Kameraden anzufeuern. Pokal und Sachpreise sowie Verpflegung, Getränke, ein T-Shirt pro Teilnehmer und einen Fußball pro Mannschaft wurden gemeinsam von enviaM und den Stadtwerken Merseburg zur Verfügung gestellt. Im nächsten Jahr wird selbstverständlich wieder um den ENERGY-M-Pokal 2004 gekämpft.



Grundschule Im Rosental

IMPRESSUM

Stadtwerke Merseburg GmbH
Große Ritterstraße 9
06217 Merseburg
Telefon: (0 34 61) 4 54-0
Fax: (0 34 61) 4 54-1 70
Internet:
www.stadtwerkemerseburg.de

Lokalteil Merseburg:
Astrid Zwarg
Verlag:
Tag & Nacht Verlag Leipzig
Gründer:
Georg Trurnit Berkenhoff

Redaktion:
Andrea Czakalla
(verantwortl.),
Gerald Fähmann,
Silvia Günther (Red. Ass.)
Bildredaktion:
Marko Godec

Chlorfrei gebleicht, 30% Altpapier

Gestaltung, Satz:
Harry Bochom DT&P GmbH
Druck:
Frotscher Druck, Leipzig

KUNDENDIENST

**Unser Kundendienst ist in der Zeit vom
24. Dezember 2003 bis 2. Januar 2004
geschlossen.**

**Wir wünschen unseren Kunden fröhliche
Weihnachten und ein gesundes
neues Jahr.**

Ihre Stadtwerke Merseburg GmbH

INTERVIEW mit Dr.-Ing. Thomas Stegmaier, Institut für Textil- und Verfahrenstechnik

Hightech erobert den Kleiderschrank

Tinte, Ketchup, Öl auf der schicken Klamotte? Nicht aufregen! Jetzt gibt's selbstreinigende Oberflächen. Wasser drüber und der Fleck ist weg. Von der Natur erfunden, durch Wissenschaftler perfektioniert.

Die Deutschen verbrauchen pro Kopf und Jahr bis zu 26 Kilogramm Textilien. Von der Herstellung bis zur Entsorgung ist das eine Belastung für die Umwelt. Welche Rolle spielen dabei die Hightech-Fasern?

Im Prinzip eignen sich synthetische Werkstoffe für das Recycling wesentlich besser als Naturfasern wie Baumwolle. Vor allem im Schutz- und Berufstextilienbereich ist Recycling bereits gängige Praxis. Für die Sortenreinheit werden entsprechende Sortieranlagen eingesetzt, um möglichst hochwertige Produkte für den Wiedereinsatz zu gewinnen. Bei beschichteten Textilien, wie etwa Regenjacken, zeigt sich ein Trend zu sortenreinen Produkten, die das Recycling noch weiter verbessern.

Woraus werden Hightech-Fasern gewonnen?

Aus synthetisiertem Rohöl gewinnt man beispielsweise Polyester und Polyamide, deren Polymere – komplizierte Molekülketten – zum Ausspinnen von Hightech-Fasern dienen. Wir sind außerdem dabei, biologisch abbaubare Polymere herzustellen. Dann ist zum Beispiel der Pullover, der auf dem Kompost innerhalb weniger Tage verrottet, durchaus realistisch.

Erhöhen Hightech-Materialien den Tragekomfort?

Im Bereich der funktionellen Sport- und Berufsbekleidung sind Hightech-Materialien wie die Mikrofasern aus Polyester nicht mehr wegzudenken. Nur mit diesen Textilien ist eine wasser- und winddichte sowie gleichzeitig Wasserdampf durchlässige Bekleidung möglich. Doch

die Entwicklung geht auch hier weiter: Abstandstextilien ermöglichen eine hervorragende Luftzirkulation. Zurzeit suchen wir nach einer Lösung, wie man die intensive Geruchsbildung durch Schweiß bei synthetischen Fasern unterbinden kann. Eine bereits praktizierte Lösung auf diesem Gebiet ist die Beschichtung von Fasern mit Silber. Studien haben belegt, dass Kleidung mit solchen Fasern zudem neue Wege bei der Neurodermitis-Behandlung eröffnen. Silberionen greifen Bakterien an und reduzieren die Keimzahl auf der Haut.

Haben die neuen Fasern ökologische Vorteile gegenüber Naturfasern?

Textilien aus synthetischen Fasern benötigen im Vergleich zu Naturfasern niedrigere Waschttemperaturen und sie trocknen schneller, verbrauchen somit weniger Energie. Zu einer gesamtökologischen Bilanz sind alle Prozesse bei Naturfasern von der Ernte, der Säuberung bis zur Aufarbeitung und Verarbeitung den entsprechenden Arbeitsstufen bei synthetischen Fasern gegenüberzustellen. Derartige Studien sind in der Regel stark von den Autoren beeinflusst, so dass hier bislang kaum eine fundierte Aussage getroffen werden kann.

An welchen Entwicklungen arbeiten Sie zurzeit?

Wir arbeiten an den Grundlagen für selbstreinigende Oberflächen nach dem Lotus-Effekt-Prinzip. Auf einer solchen Oberflächenstruktur perlt Wasser ab. Es nimmt Schmutz und sogar Öl mühelos mit. Außerdem entwickeln wir neuartige Polyesterstoffe, die sich durch eine

Das Prinzip des Lotus-Effekts im Schema. Auf der wellenartig gezeichneten Oberfläche perlt das Wasser ab und nimmt den Schmutz mit



BUCHTIPP

„Funktionstextilien“
Hightech-Produkte bei Bekleidung und Heimtextilien von Petra Knecht (Hrsg.)
Deutscher Fachverlag

www.dfv-fachbuch.de
ISBN 3-87150-833-0 (52 Euro)
Internetadressen:
www.itv-denkendorf.de
www.hohenstein.de



samtartige, besonders hautsympathische Oberfläche – ähnlich einer Pfirsichhaut – und einen hohen Tragekomfort auszeichnen. Weiterhin stehen antibakterielle Ausrüstungen für Bekleidung auf dem Programm. Sie sind jedoch vor allem im Hinblick auf Hautirritationen mit Vorsicht zu betrachten.

Wie wichtig sind Prüf- und Zertifizierungssysteme wie beispielsweise „Öko-Tex Standard 100“?

Diese Standardprüfungen geben dem Konsumenten die Sicherheit, Kleider zu kaufen, die möglichst frei von Schadstoffen sind. Neben dem Öko-Tex-Standard 100 bereiten wir ein Verfahren vor, das alle enthaltenen Stoffe analysiert und zwar hinsichtlich der Wechselwirkung mit menschlichen Hautzellen. Produkte, die diesen strengen Test passieren, dürfen mit dem Label „Körperverträgliche Textilien – medizinisch getestet“ beworben werden.

Dr.-Ing. Thomas Stegmaier an einer Strickmaschine für so genannte Abstandstextilien. Ihr Gewebe garantiert eine hohe Luftzirkulation

WOHIN MIT 800 000 TONNEN?

Hier ein Schnäppchen, da ein Schnäppchen – die Mode ist in ständigem Wandel und der Kleiderschrank irgendwann voll. Jeder Deutsche rangiert Jahr für Jahr etwa 30 Kleidungsstücke aus – es kommen so weit über 800 000 Tonnen zu-

sammen. Die meisten Teile sind noch tragbar, landen aber dennoch im Hausmüll, wo sie auf keinen Fall hingehören.

► Tauschbörsen und Flohmärkte werden immer beliebter,

► in Second-Hand-Läden lässt sich mit Ausgemustertem sogar noch verdienen,

► Kleidercontainer und Sammelstellen garantieren eine sachgerechte Entsorgung und Weiterverwertung.

